

KREIS OFFENBACH. Mit den Stimmen der Großen Koalition und der Linken hat der Offenbacher Kreisrat in Ditzellenbach den Haushalt für das Jahr 2011 verabschiedet. Gegen das Zahlenwerk, das bei 518 Millionen Euro aufwendungen im Ergebnishaushalt ein Defizit von 95,2 Millionen Euro abbildet, stimmten die Oppositionsfraktionen FDP, Grüne und Freie Wähler, nachdem insgesamt 18 Änderungsanträge zum Etat und zum Investitionsprogramm von der Mehrheit abgelehnt worden waren.

Finanzlage leicht entspannt

Der Kreisbeigeordnete und Kammerer Carsten Müller hatte zu Beginn der insgesamt fünfständigen Haushaltsdebatte zunächst Verbessierungen gegenüber dem im November vorgelegten Etat-Entwurf angekündigt. Dort hatte ursprünglich ein Defizit von 107,3 Millionen Euro figurert. Auch muss die Grenze für die Kassenkredite laut Müller nicht wie angekündigt um 140 auf 490 Millionen Euro, sondern um 120 auf 470 Millionen Euro erhöht werden. Gründe für die leichte Entspannung sind nach Angaben des Kammerers um 6,5 Millionen Euro erhöhte Schlüsselzuweisungen aus dem kommunalen Finanzausgleich sowie niedrigere Umlagen, etwa an den Landeswohlfahrtsverband. Im Sozialetat seien dem gegenüber zusätzliche Lasten von 384.000 Euro zu verbuchen.

Oppositionssprecher führten die präkäre Finanzlage zumindest teilweise auf das Ausgabeverhalten des Kreises in der Vergangenheit zurück. Grünen-Sprecher Reimund Butz etwa prangerte hohe Investitionen in »überdimensionierten Presidobjekte« das Gefahrenabwehrzentrum und Lieder war das erste Netzwerktreffen von zehn »Modellschulen für Kinderrechte« aus dem Rhein-Main-Gebiet. Mit dem regionalen Verbund wollen Schulen und Projektträger einen Beitrag dazu leisten, dass Kinder, Lehrkräfte und Eltern die weltweit gültigen, von der UN-Kinderrechtskonvention von 1989 festgeschriebenen Menschenrechte für Kinder besser kennen lernen und im Alltag leben.

Das Projekt steht unter der Schirmherrschaft von Kultusministerin Dorothea Henzler und ist auf zwei Jahre ausgelegt. Projektträgerin ist die Ann-Kathrin-Linsehoff-Unicef-Stiftung in gien Samstag im Zellhausesener Bürgerhaus. Um 15 Uhr beginnt dort bei freiem Eintritt ein Weihnachtskonzert mit allen Chorgruppen des Vereins. Besucher finden zudem eine Kaffeekatafel, selbst gebackenen Stollen, Kinoderbastei und eine Hobbykunstschau vor. Dabei sein will der Liederkreis auch beim Zellhausesener Weihnachtsmarkt am 18. und 19. Dezember. kko

Weihnachtsdorf im Bürgerhaus

Projekt auf zwei Jahre ausgelegt
Das Projekt steht unter der Schirmherrschaft von Kultusministerin Dorothea Henzler und ist auf zwei Jahre ausgelegt. Projektträgerin ist die Ann-Kathrin-Linsehoff-Unicef-Stiftung in gien Samstag im Zellhausesener Bürgerhaus. Um 15 Uhr beginnt dort bei freiem Eintritt ein Weihnachtskonzert mit allen Chorgruppen des Vereins. Besucher finden zudem eine Kaffeekatafel, selbst gebackenen Stollen, Kinoderbastei und eine Hobbykunstschau vor. Dabei sein will der Liederkreis auch beim Zellhausesener Weihnachtsmarkt am 18. und 19. Dezember. kko

Kinderrechte im Schullalltag sichern

UN-Konvention: Netzwerktreffen der Modellschulen aus Rhein-Main in Hanau – Demokratische Strukturen festigen



den Vortrag des Kinderchors der Brüder-Grimm-Schule beim ersten Netzwerktreffen der Modellschulen für Kinderrechte Rhein-Main. Foto: Stadt Hanau

Stichwort: Die UN-Kinderrechtskonvention

Die UN-Konvention über die Rechte des Kindes, am 20. November 1989 verabschiedet, begünstigt sich nicht damit, zum Schutz von Kindern an ethische Prinzipien oder Gefühle der Mitmenschlichkeit zu appellieren. In 54 Artikeln definiert sie vielmehr Grundrechte, die völkerrechtlich weltweit für alle jungen Menschen bis zum 18. Lebensjahr verbindlich sind. Die Staaten, die das Dokument unterzeichnet und ratifiziert haben, stehen also in der Pflicht, diese Rechte zu verwirklichen – das gilt für die Gesellschaft in diesen Staaten und jeden einzelnen Bürger. Vier Grundprinzipien prägen den Charakter der UN-Konvention: 1. Recht auf Gleichbehandlung 2. Kindeswohl hat Vorrang 3. Recht auf Leben und persönliche Entwicklung 4. Achtung vor der Meinung und dem Willen des Kindes. (red / Quelle: Stadt Hanau)

danke ihnen für ihr Engagement. In der Arbeit ist sehr wichtig, denn De-Darmstadt, Oberursel, Langen und Hanau. Die Brüder-Grimm-Schule Hanau und die anderen teilnehmenden Schulen erhielten zu Beginn des Treffens eine offizielle Auszeichnungstafel als »Modellschule für Kinderrechte Rhein-Main«, die von Stadtrat Piesold und Bernd Abel, Geschäftsführer der Stiftung Pinguinen Frankfurt/Main, für die Region überreicht wurde.

»An der Brüder-Grimm-Schule planen wir beispielsweise einen Sponsorenlauf zum Thema Kinderrechte. Außerdem produzieren wir einen Kin-

»Stolpersteine für Kinderrechte«

Ein Team aus pädagogischen Fachkräften und Künstlern unterstützt die teilnehmenden Schulen bei der Umsetzung der Kinderrechte im Schullalltag. Das Projekt wird außerdem von einem Fachbeirat unter Leitung von Prof. Lothar Krappmann, gewähltes Mitglied im UN-Kinderrechtsausschuss, begleitet. Langfristiges Ziel des Projekts ist es, Standards für kindergerechte Schulen zu erarbeiten und zukünftig weitere Netzwerke von Kinderrechte-Schulen in der Modellregion sowie in anderen Bundesländern aufzubauen. red

Informationen zum Modellprojekt unter www.makista.de

hat auch in Stadt und Kreis Offenbach sowie in der Stadt Hanau und im Main-Kinzig-Kreises erheblichen Verkehrsbehinderungen verursacht. Zwar hätten sich die Autofahrer »verhalten« auf den schneegeglätteten Straßen bewegt, so das Polizeipräsidium Südsthessen, gleichwohl es zu vielen kleineren Unfällen gekommen. Dabei sei niemand ernsthaft verletzt worden, größere Sachschäden waren laut Polizei ebenfalls nicht zu verzeichnen. red

Plötzlich schleicht ein Opel um die Kurve

SSELIGENSTADT. Mittwochabend, 21.35 Uhr, Seligenstadt, Ecke Elisensee-/Kapellenstraße: Große Schneeflocken fallen dicht an dicht, die Schneedecke ist geschossen und schon etliche Zentimeter hoch. Plötzlich schleicht ein Opel Corsa um die Kurve – am Wagen sind noch Sommerreifen aufgezogen. Schon nach kurzem Gespräch mit dem Polizisten war dem 24-Jährigen Fahrer klar, dass bei diesem Wetter ordentliche Winterreifen auf die Felgen gehören – er zählte ohne zu murmen, die fälligen 40 Euro Verwarnungsgeld. red

Adventrundgang beginnt an der Basilika

SSELIGENSTADT. Zu einem weiteren Adventrundgang lädt der Gesangsverein Germania am Mittwoch, 15. Dezember, um 18 Uhr vor die Basilika ein. Nach dem Einzug in die illuminierte Einhardbasilika beginnt mit einem kurzen Konzert der besinnliche Teil des Rundgangs. Danach geleiten Statuen Namen »Stolpersteine für Kinderrechte« entstehen und ein Kinderrechte-Baum gepflanzt werden. »Um demokratische Strukturen zu festigen, werden zudem Klassenräte in allen Klassen eingeführt und bei der regelmäßigen stattfindenden Schullehrer und Lehrkräften gemeinsam besprochen«, erläutert Schulleiter Bar.

Pfarrer Thomas Weiß ist neuer Kolpingpräsident

HAINBURG. Pfarrer Thomas Weiß ist neuer Präsident der Kolpingfamilie Klein-Krotzenburg. Die Entscheidung erfolgte nach Angaben des Vorstandes einstimmig anlässlich des Kolping-Gedenktages. Auch wurden bei einer Feierstunde Mitglieder für langjährige Zugehörigkeit geehrt. Norbert Werner, Robert Klein, Helmut Klein und Bernd Fichter gehören seit 50 Jahren, Anett Müller und Claus Wenner seit 25 Jahren der Kolpingfamilie an. Zuvor hatte in der St.-Nikolaus-Kirche ein Gottesdienst zum Andenken des Stifters Adolph Kolping stattgefunden. dessen To-